



erweitert und bis November 2017 ebenfalls voll gesperrt sein (Folie 5).<sup>3</sup> Bis Ende November werde der vordere Bereich neu asphaltiert sein, so dass dieser Bereich wieder freigegeben werden könne; der zweite Bauabschnitt werde noch voll gesperrt sein (Folie 6).<sup>4</sup> Über Weihnachten werde der Kreuzungsbereich Bordenauer Straße/ Buchenstraße nicht gesperrt sein. Anschließend werde die Vollsperrung bis April 2018 bis auf die Höhe Buchenstraße erweitert (Folie 7).

Herr Jacobs macht deutlich, dass die vorliegenden Planungen mit den Anregungen der Anwohner/innen noch verbessert werden könnten. Dies betreffe v.a. die Zufahrtsmöglichkeiten zu den Tiefgaragen.

Fragen von Anwohner/innen werden von Herrn Jakobs wie folgt beantwortet:

- Der vorhandene Kanal sei so reparaturbedürftig, dass er nicht mehr saniert werden könne;
- das Abwasser werde auch während der Baumaßnahme zuverlässig abgeführt;
- die Fußwege seien während der Baumaßnahme frei zugänglich;
- nur bei mehrtägigem Frost würde die Bautätigkeit unterbrochen;
- Umzüge seien auch während der Baumaßnahme möglich und müssten rechtzeitig mit den beteiligten Baufirmen abgestimmt werden;
- die Fahrbahn könne während der Baumaßnahme nicht einseitig freigegeben werden, da ansonsten die nötigen Sicherheitsabstände nicht gewahrt seien und die Baufahrzeuge nicht manövrieren könnten;
- für die Anwohner/innen sei die Baumaßnahme nicht mit Kosten verbunden;
- das Bord werde auch auf der linken Seite erneuert. Dabei werde auch in geringem Umfang das dahinter liegende Kleinpflaster aufgenommen und neu gesetzt.

Herr Ladeur weist ergänzend darauf hin, dass eine Mietminderung nicht möglich sei, weil es sich um eine Baumaßnahme handle, die die Funktionsfähigkeit der vorhandenen öffentlichen Infrastruktur der Daseinsvorsorge sicherstellen müsse.

Ein Anwohner bietet an, dass sein privater Parkplatz vor dem Bunker an der Scharnhorststraße für die Lagerung von Baumaterialien und das Abstellen von Fahrzeugen genutzt werden könne, so dass sich die Lage im Straßenraum etwas entspannen könnte. Herr Jakobs nimmt dieses Angebot dankend auf.

Frau Jäckel stellt die geplanten Veränderungen im Straßenraum vor.<sup>5</sup> Auf der linken Straßenseite – von der Kirchbachstraße kommend – würden die Nebenanlagen belassen; für eine Erneuerung ständen bislang keine finanziellen Mittel zur Verfügung. Ansonsten würden diese ähnlich der rechten Seite umgestaltet werden.

Auf der rechten Seite

- bliebe der Fußweg in seiner Breite erhalten;
- der Grünstreifen, in dem auch die Bäume ständen, würde geringfügig erweitert werden, so dass für den Wurzelbereich der Bäume mehr Raum zur Verfügung stände;
- der ehemalige und sehr schadhafte Fahrradweg würde in einen Parkstreifen umgewandelt und auf zwei Meter erweitert werden, so dass die parkenden Fahrzeuge vollständig auf dem Parkstreifen stehen könnten. Anders als bislang könnten die Fahrzeuge dann nicht die Rinne in Mitleidenschaft ziehen;
- die Fahrbahnbreite würde sich auf 5,50 Meter verringern, der vom fließenden Verkehr nutzbare Bereich sei aber genau so breit wie jetzt (Folie 9).

Im Zuge der Baumaßnahme würde das seit einigen Jahren vorgesehene Mobilpünktchen an der Ecke Bordenauer Straße ebenfalls realisiert (Folie 8).

Die jetzige Baumase vor der Bordenauer Straße bliebe erhalten, auf der gegenüberliegenden Seite würden Poller den Zugang zur Straße freihalten. Die Fahrbahnbreite werde an dieser Stelle mit vier Metern vorgesehen, so dass sich ein Fahrzeug und ein Fahrrad begegnen könnten.

Ein zusätzlicher Übergang sei vor der Einmündung der Buchenstraße vorgesehen.

---

<sup>3</sup> Dann reicht die Vollsperrung bis auf die Höhe Bordenauer Straße. Die Tiefgaragenzufahrt am Bunker Nr. 73 ist zu diesem Zeitpunkt noch frei.

<sup>4</sup> Die neue Asphaltdecke reicht zu diesem Zeitpunkt bis etwa auf die Höhe von Hausnummer 26.

<sup>5</sup> Frau Jäckel bezieht sich auf dieselbe Präsentation wie Herr Jakobs.

Frau Jäckel antwortet auf Nachfragen wie folgt:

- Die wesernetz Bremen GmbH habe im Rahmen der Trägerbeteiligung mitgeteilt, dass sie beabsichtige, im Bereich – stadtauswärts betrachtet – des rechten Gehwegs die Versorgungsleitungen zu erneuern. Dies hätte zur Folge, dass dieser Gehweg saniert würde. Die Maßnahme von wesernetz solle möglichst vor der Kanalbaumaßnahme erfolgen bzw. parallel hierzu;
- das Bord auf der linken Seite werde abgesenkt, so dass es problemlos überfahren werden könne;
- Hochpflasterungen – wie im weiteren Straßenverlauf bereits vorhanden – würden nicht mehr angelegt.

Herr Kothe bietet an, alle Informationen zu dieser Baumaßnahme bei „Schwachhausen online“ für alle Interessierten zugänglich einzustellen.<sup>6</sup>

Frau Dr. Mathes macht abschließend deutlich, dass der Beirat darauf hinwirken werde, dass auch der Fußweg auf der linken Seite instand gesetzt werde. Sie regt an, für die Baumscheiben auch Baumschutzmaßnahmen vorzusehen.

Außerdem sichert sie zu, den Vorschlag, aus der Scharnhorststraße in diesem Abschnitt eine Einbahnstraße zu machen, dem Fachausschuss „Verkehr“ vorzulegen.

Vorsitzende

Dr. Mathes

Protokoll

Berger

---

<sup>6</sup> „Schwachhausen online- Die Bürgerredaktion“ findet sich unter <http://www.schwachhausen-online.de/>.